

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das Blut fließt über die Finger, ein Finger ist durchschossen! Ich verbinde mich im Gehen selbst und treffe einen General nach einer Viertelstunde und richte meinen Auftrag aus. Dann begab ich mich nach dem Verbandplatz in Longuyon, um mich verbinden zu lassen. Zu beschreiben, was ich da sah, dazu fehlen mir die Worte, ich will es Euch später zu erzählen versuchen. Still ging ich wieder, denn die da lagen, hatten Hilfe nötiger als ich. Jetzt heilt mein Finger schön. Alle die Helden vom kleinen Häuflein sind von meinem Major zu einer besonderen Auszeichnung, möglichst zum Eisernen Kreuz notiert und eingegeben worden.

Es geht weiter, und ich mache Schluß. Ob ich ein zweitesmal wieder so entrinnen werde, ist mehr wie fraglich. Hoffen wir! Ich möchte Euch so gerne wiedersehen!

Auf dem linken Flügel der Kronprinzen-Armee.

Montag den 24. August, 6 Uhr früh, rückten wir vom Bivakplatz ab und marschierten nach einem 20 km entfernten Orte, wo wir schon Gefechtsstellung einnahmen und auf einer Wiese abkochten. Zu diesem Zwecke wurden ein paar Kühe, welche frei auf den Feldern herum liefen, eingefangen und geschlachtet. Hierbei hatten wir den ersten Verwundeten: ein Kamerad wollte einen Knochen durchschlagen, rutschte dabei mit dem Beile ab, hackte den Stiefel durch und sich in den Fuß. Vielleicht 5 km vor uns war ein schweres Gefecht im Gange, und wir warteten auf den Befehl zum Vorrücken. Ein bayerisches Landwehr-Regiment stand schon im schwersten Feuer. 5½ Uhr kam der Befehl zum Nachrücken. Nachdem wir ca. ½